

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Friedrich Schwartz, David Poltzenhagen und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
London, 04.11.1749-20.01.1750**

12. Dezember 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184885

3/ Wenn die vorthe Gemeinde
meine Wohnung kauft, so muß
nißt das Wort der Ver-
einerung, sondern zum
Kaufman zu werden,
die Thronen der Kaiser
gewinnen die zum Kaiser.

Am 22. April verstarb wir in Na-
men Gottes den Ausgang unter
Aufsicht der Hl. Albinus
in der kaiserlichen Pforte. Der
Herr Albinus dient nicht mit
einem laucheligen Manne
zu einem großen Gemeinderath,
so sehr wie in allen mit einer
nicht großen Befriedigung zu
versteht. Jedem wie abzusin-
gen in das Land der Hl.
Hofprediger zum der Hl.
Whitfield gesellen und
besteht der Hl. Hofprediger

2
Aß
~~Just~~ wir ~~mit~~ uns Lesan be-
griffen, so führte ich die Hl:
Geistlichen zu uns herein, da
wir ihn dem all mein sehr
freundlichen und liebenden
Mann vorführten, der Gnade Got-
tes, nachfolgte und nach-
sah, daß wir ihn die Hl:
Whitfield und die Hl: Wes-
ley allmal in Erinnerung
vorzuführen waren, und ich wol-
te ihn mit der Hl: Whitf:
vorführen, und die Hl: Wes-
ley hat, so ist über das
Gott hat gegeben, in der Hand
der Hand so viel anzu-
nehmen, daß die so gesagten
Männer, die ich vorführte in der
Hand so vielen furchtbar-
lich so große Freude und ge-
sundheit, wie ich in der Hand

meines gottlichen Lichts lieber
so genau wie vorher verbin
den sind. Im glichen Instat des
Hl. Hochpredigers von dem Rufung
des Herrn Whitefield seinen
Lieb nicht mehr so besondres
Art das Evangelium zu den sein
eigen sein als ein gottliches An
gebot. Es ist ihm aber
nunmehr gesagt das nicht
er nicht und Gott nicht
denn abbiten, sondern
denn nicht das selbe ein
geschehen. Durch den Rufung des
Herrn Hochpredigers von ihm
das er nicht die Last von
der predicatione weichen
dass so das er in Predigten
nicht davon gedenkt. Es soll
nicht in Hl. Liederungen
sagt in der Hohenburg der
Gesetz und Evangelium nicht

weist nicht Art der Lage
nicht genau. Aber besondert
wunderl. hgl. Kiege haben noch
un, dass der Mann, vorgeführt
so viel als gestrichelt, da er kahl
bis seinen brennend und kalt
unter seinen Himmel noch
als Zerst in der grosten
Erfahrung ist. Jedoch, demnach
an Muthesheit und Lusten
oben nicht abnimmt, zuweilen
er schon im 22. Jahr noch
früher bis 20, da er ein
Mann von 33, oder 34 Jahren
ist. Aber diese sind noch
nicht mehr die Historie von ein
zigen Jasi in Jerusalem
nach ihrer ersten Abreise
Mein Herr. Der hgl. Hofpredi
ger ist so viel als ein ganz
Art ein sehr accurater
und gründlicher Mann